Tennis

von Wolfram Kulterer

Endlich. Die gelbe Filzkugel rollt wieder im Freien. Das ist ein Grund zur Freude, aber nicht nur das, sondern auch ein Jubiläum, dass die Tennisabteilung betrifft, trägt auch wesentlich zur guten Stimmung bei. Getrübt wird das Ganze durch zwei Ereignisse, die die Sportstätten unserer Abteilung abermals in Mitleidenschaft zog. Aber alles der Reihe nach.

Unsere Mannschaften 2014

Ausgeglichen starteten unsere Herren- (K4, 042 NS) und Herren 30 Mannschaften (B3, 80 NS) in die Saison. Mit jeweils einem Sieg und einer Niederlage liegt man im Mittelfeld.

Ein bisschen weniger erfolgreich erging uns unseren Herren 60. Mit drei Niederlagen nach drei Spieltagen liegen sie am Ende ihrer Vierergruppe. Sie aber hoffen auf die Rückrunde.

Bedingt durch nur vier Mannschaften gibt es hier als Novum einer Hin- und Rückrunde. Auch unsere neu angemeldete Mädchenmannschaft 14 (B1, 218 NS) muss noch ein bisschen Lehrgeld zahlen – nach zwei Niederlagen nach zwei Spieltagen findet man sich am Ende der Tabelle. Das gleiche Schicksal teilen auch die Knaben 16 (BL, 188 NS). Berücksichtigt man jedoch, dass bei den Jugendmannschaften die wenigsten Spieler Punktspielerfahrung haben, läßt es das Abschneiden in einem anderen Licht sehen.

Die Tennisabteilung feiert ihren 30iger

Es war im Juli 1984, als bei der TSG erstmals eine Abteilungsleitung Tennis gewählt wurde und sechs Tennisplätze zur Verfügung standen. Damals hatten Boris und Steffi für den Tennisboom gesorgt und der jungen Abteilung großen Zuwachs an Mitgliedern beschert.

Natürlich hofft die Tennisabteilung besonders im Jubiläumsjahr weitere Mitglieder mit einem speziellen Jubiläums-Angebot gewinnen zu können: **Wer Mitglied wird ab Mai bis Juli 2014 erhält vier Monate Beitragszahlung geschenkt!** Das 30jährige Jubiläum selbst wird einen ganzen Tennistag lang am 12. Juli ausgiebig gefeiert und dabei sind alle Altersklassen eingebunden. Interessenten sind schon heute herzlich eingeladen. Näheres unter www.tsg-augsburg-tennis.de.

Es hört nicht auf

War letztes Jahr die mutwillige Zerstörung unseres Platz zwei durch

Tennis

Fußballer - diese Behauptung konnte zweiflesfrei von jedermann durch das Meer von Stollenabdrücken auf dem Platz festgestellt werden - so haben sich nun unlängst Unbekannte Zugung zu Platz vier verschafft, indem kurzerhand ein Loch in den Zaun geschnitten wurde. Zu allem Überfluß scheint sich nun auch noch der Wind auf die Seite der Vandalen verschlagen zu haben und hat die seitliche Einzäung auf Platz eins eingedrückt.

Mit höheren Gewalten kann man nicht verhandeln, aber von den restlichen Mitgliedern der TSG kann man erwarten, dass sie Sportanlagen anderer Abteilungen mit Respekt behandeln und sie nicht mutwillig zerstören.

So, an dieser Stelle endet mein Bericht. Über die weitere Entwicklung der Tennisabteilung erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe,

Euer
Wolfram Kulterer